

Faire Produkte in ehemaliger Bankfiliale

Mehr Platz: Verein eröffnet am Freitag am neuen Standort Hauptstraße 47

Tutzing – Der Weltladen Tutzing zieht dieser Tage in das Gebäude Hauptstraße 47 um. Dort war die Filiale der Hypo-vereinsbank untergebracht, von der nur noch Automaten übriggeblieben sind. Daneben wird von Freitag, 15. Januar, an auf 42 Quadratmeter Fläche der Weltladen betrieben. Bis zum 14. Januar ist der Laden noch geschlossen.

Geöffnet ist der Weltladen künftig dienstags bis freitags jeweils von 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr sowie samstags

von 10 bis 13 Uhr. Am 30. Januar soll eine offizielle Eröffnungsfeier mit den Pfarrern der evangelischen und der katholischen Kirche sowie Bürgermeister Rudolf Krug stattfinden.

Der Tutzinger Weltladen, in dem zurzeit 15 Mitarbeiter tätig sind, war seit 2003 auf rund 30 Quadratmeter Fläche in einem der katholischen Kirche gehörenden Gebäude an der Greinwaldstraße. Die Produkte aus „fairem Handel“ (Fair Trade) werden von

einigen auf sie spezialisierten Großhändlern bezogen. Es handelt sich überwiegend um Erzeugnisse aus Entwicklungsländern, für die in der Regel ein von Fair-Trade-Organisationen festgelegter Mindestpreis bezahlt wird. So soll den dortigen Produzenten auch bei niedrigeren Marktpreisen ein höheres und verlässlicheres Einkommen als im herkömmlichen Handel ermöglicht werden. Immer wieder werden auch weitere Produkte ins Pro-

gramm aufgenommen, so anlässlich des Weltgebetstags der Frauen am 4. März dieses Jahres solche von der Karibikinsel Kuba, auf die an diesem Tag besonders die Aufmerksamkeit gelenkt werden soll. Verfechter des fairen Handels plädieren schon seit einiger Zeit dafür, dass sich Tutzing – wie auch schon die Gemeinden Gauting und Herrsching – zur „FairTrade Gemeinde“ zertifizieren lässt. Damit soll die Kommune ein Zeichen setzen, darüber hi-

naus soll erreicht werden, dass bei Veranstaltungen, in der Gastronomie und in Geschäften auch faire und ökologische Produkte angeboten werden.

Der Verein WeltLaden Tutzing und die Grünen haben bereits vor einiger Zeit mit Aktionen für eine solche Zertifizierung geworben. Bisher sei man dabei noch nicht weitergekommen, sagt die Leiterin des Weltladens, Heike Dewitz. Sie will aber am Ball bleiben.